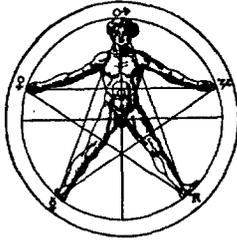


**Meisterung des Lebens
durch Selbstbewußtsein
und Ausgeglichenheit.**



Woran liegt es, daß Menschen
erfolgreicher sind als andere?

Warum haben andere eine
positivere Einstellung zum Leben?

Diese und weitere Fragen
beantwortet Ihnen die Lehre der
Rosikreuzer. Eine Vereinigung
moderner Frauen und Männer,
unabhängig von Religion und Politik.

* Fordern Sie die kostenlose
Informationsbroschüre an.

Vorname: _____

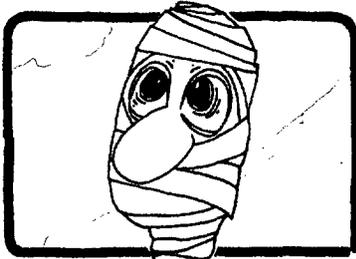
Name: _____

Straße: _____

Stadt: _____

**Die Rosenkreuzer,
AMORC,
Lessingstraße 1, Abt. Pl
7570 Baden-Baden**

**Lassen Sie sich
nicht einpacken...**



... wenn es um kosten-
günstiges Verpacken
mit Styropor® geht.
Ob Standard- oder Spezial-
verpackungen:

**Mit uns zu sprechen,
zahlt sich aus!!!**

JET
Kunststofftechnik
Ulrich Kreft GmbH

Kattwinkel 1 · 4972 Löhne 1
Telefon 05732/5005

Lichtkuppeln · Rauchabzugsanlagen
Styropor®-Verpackungen + Formteile
PUR-Hartschaumteile · Großtiefziehtelle

MEDIZIN

Prickeln und Brennen

**Eine neue Geschlechtskrankheit
breitet sich aus und narrt die Ärzte:
Sie deuten die Symptome oft falsch.**

Die Symptome sind lästig, oft sogar
äußerst schmerzhaft; doch die Pa-
tienten nehmen die Krankheit meist
leichter, wenn sie den vermeintlich be-
ruhigenden ärztlichen Bescheid bekom-
men: „Kein Tripper.“

Daß sie statt dessen an einem Übel
leiden, das durchaus gefährlicher sein
kann als die zunächst vermutete Go-
norrhöe, hat sich bei den Kranken
noch nicht herumgesprochen. Und
auch viele Ärzte sind damit längst nicht
vertraut.

Dabei gilt die „nicht-gonorrhöische
Urethritis“ (NGU) — eine Harnröh-
renentzündung, die im Gegensatz zum
Tripper nicht durch Gonokokken-In-
fektion entsteht — laut Ärzte-Fach-
blatt „Medical Tribune“ inzwischen als
die „häufigste Geschlechtskrankheit
überhaupt“. Die Verbreitung der
NGU, meldete jüngst die „New York
Times“, habe „besonders unter den
jungen Erwachsenen in Amerika und
anderen entwickelten Ländern... epi-
demische Ausmaße erreicht“.

Verwirrend für Patienten und Ärzte
ist, daß die NGU auf den ersten Blick
einem Tripper täuschend ähnlich sieht:
Es beginnt mit einem Prickeln und
Brennen in der Harnröhre sowie einem
tröpfelnden, eitrigen Ausfluß; später
schwellen die Schleimhäute im Genital-
bereich. Übertragen wird die Krank-
heit, wie die Gonorrhöe, überwiegend
durch Sex-Kontakte.

Im Unterschied zum Tripper aber
kann die NGU, wie die Mediziner in
jüngster Zeit ermittelt haben, leicht
eine Fülle tückischer Komplikationen
auslösen, etwa stark schmerzende Ent-
zündungen der Nebenhoden oder, bei
Frauen, der Eierstöcke — was häufig
Unfruchtbarkeit zur Folge hat.

Bei schwangeren Frauen besteht zu-
dem die Gefahr, daß die Infektion auf
die Leibesfrucht übergreift; dann
kommt es oft zu Totgeburten oder, bei
den überlebenden Neugeborenen, zu
Lungenentzündungen, Augen- und Oh-
renerkrankungen.

Das diffuse Krankheitsbild, so kon-
statierte kürzlich der US-Mediziner
King K. Holmes, verleite die Ärzte
nicht selten zu folgenschweren Fehl-
diagnosen. Sie deuteten, laut Holmes,
unter anderem Bauchschmerz-Anfälle,
die von einer NGU-verursachten Bek-
kenentzündung herrührten, als Gallen-
koliken — und schickten die Patienten
zum Chirurgen, der ihnen die Gallen-
blase entfernte.

Lange Zeit war den Medizinern die
Existenz der NGU überhaupt verborgen
geblieben. Sie entdeckten die



Mediziner Holmes
Gefahr für Schwangere

Krankheit erst, als sie begonnen hat-
ten, die Gonorrhöe mit Penicillin zu be-
kämpfen: Bei einem Teil der Tripper-
Patienten richtete das Antibiotikum
nichts aus.

Den Grund dafür fanden die For-
scher nur mit Mühe: Nach langwierigen
Untersuchungen spürten sie schließlich
die NGU-Erreger auf — so-
genannte Chlamydien, die, anders als
die Gonokokken, unter dem Mikro-
skop nicht gesichtet, sondern nur durch
Züchtung in Laborkulturen nachgewie-
sen werden können.

Bis heute sind die meisten niederge-
lassenen Ärzte außerstande, in ihren
Praxis-Labors die virusartigen Erreger
heranzuzüchten. Sie schicken die Zell-
abstriche möglicher NGU-Patienten
per Post in ein Klinik-Labor, was den
empfindlichen Chlamydien offenbar
nicht gut bekommt: Die Züchtungsver-
suche schlagen danach oft fehl.

In den USA, wo mittlerweile rund
zwei Millionen NGU-Neuerkrankun-
gen pro Jahr verzeichnet werden, be-
mühen sich die Mediziner jetzt um ein-
fachere Chlamydien-Tests. Sie sollen
künftig zur Routine-Kontrolle auch der
Tripper-Patienten gehören: In vielen
Fällen leiden die Gonorrhöe-Kranken
nicht nur an einer Gonokokken-, son-
dern zugleich an einer unentdeckten
Chlamydien-Infektion.

Und auf jeden Fall, empfehlen die
Experten, sollten die Sexualpartner von
NGU-Patienten gleich mit kuriert wer-
den, auch dann, wenn sie völlig gesund
erscheinen.

Speziell bei Frauen nämlich, so hat
sich gezeigt, geben sich blühende Chla-
mydien-Infektionen mitunter durch
keinerlei Beschwerden zu erkennen —
Ursache der Symptomlosigkeit: bislang
noch unbekannt.